

Gruß zum Sonntag – 10. September - Pfarreiengemeinschaft Südhöhen

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Mitmenschen auf den Südhöhen!

Viele Debatten im Alltag unserer Zeit entzünden sich gerne an dem Gefühl einer allgemeinen Empörung. Dabei werden gerne Gefühle bei Menschen aufgewühlt und angestachelt, oft ohne irgendeine rationale Grundlage oder sachlich belegter Argumente.

Das Evangelium des heutigen Sonntags, Mt 18, 15-20, spricht hier eine wohltuende andere Sprache. Jesus spricht über einen mehrstufigen Weg, wenn ein Konflikt aufbricht:

offen sagen, was ist - kein Befeuern von Emotionen

spricht miteinander statt übereinander

Es geht um Verstehen, es geht um eine Sprache von Herz zu Herz, um eine Begleitung in der Schwäche.

Kein Ausschluss eines Menschen, kein entweder- oder, kein Nachtreten und sich selbst groß machen aufgrund der Schwäche eines anderen Menschen.

Der Mensch bedarf in seiner Schwäche des Menschen! Gerade im Konflikt ist Jesus die Augenhöhe und ein geschützter Raum wichtig.

Niemand darf aufgrund seiner Schwäche ausgeliefert oder gar vorgeführt werden. Jesus liefert sich selber der Ohnmacht und den Menschen aus, um einem ganz anderen, neuen Denken und Handeln den Weg zu ebnet.

Nicht die Defizite des Menschen sollen den Konflikt bestimmen und anheizen, sondern ein liebendes Einstehen füreinander.

Wo ein Mensch sich gerade in seiner Schwäche als geliebt erfährt, wächst so eine andere Erfahrung von Leben und Gemeinschaft. Es ereignet sich eine Grundeinstellung zum Leben, die den Menschen in seiner Schwäche nicht alleine lässt!

Keine Bewertung und Verurteilung eines Menschen, sondern die Erfahrung einer Gemeinschaft, in welcher Gott mitten unter uns Menschen lebt.

Auf solche Weise möchte Gott spürbar und erfahrbar unter uns Menschen sein.

So wünsche ich uns Gottes Wirkkraft!

Es ist die Kraft, die aufrichtet, die annimmt und das Schwache schützt.

Eine Wirkkraft, welche zärtlich und leise jeden Menschen annimmt und liebt.

Den Menschen als Mensch zu lieben, darauf kommt es an, und das geschieht gerade dort, wo zwei oder drei in Jesu Namen zusammen sind.

Einmütig für den Menschen beten und liebendes Beistehen und Handeln miteinander, das macht den Weg in der Nachfolge Jesu so wertvoll und es ist am Ende das Wertvollste, was wir im Leben einander schenken können!

Benedikt Schmetz

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2023

Liebe Schwestern und Brüder,

in der kommenden Woche begehen wir den „Caritas-Sonntag“, der uns eindrücklich in Erinnerung ruft, dass Gottes Liebe eine Liebe der Tat ist und unser Glaube ein Glaube in der realen Lebenswelt.

Gefeierte Liturgie, Gebet und tätige Nächstenliebe sind Ausdruck unseres Glaubens, der uns verbindet, sei es im hauptberuflichen wie ehrenamtlichen Engagement für Menschen in Not in einer großen Gemeinschaft, die trägt.

Die Lebenswelt, in die wir hineinwirken, ist eine Welt voller Krisen und Notlagen. Sie fordert uns vielfältig heraus.

Wo Menschen als Vertriebene aus den Kriegsgebieten der Ukraine oder dem Sudan nach Deutschland geflohen sind, steht ihnen die Caritas in Beratungsstellen, in Unterkünften und als Vermittlerin von Sprachangeboten und Patenschaften zur Seite. Sie erleben die Caritas als leidenschaftliche Streiterin für ihre Rechte.

Wo Menschen wegen gestiegener Kosten für Energie, Lebensmittel und Mieten um ihre Existenz fürchten, erleben sie die Hilfe der Caritas in der Schuldnerberatung und im Stromsparcheck. Sie sucht und ermöglicht Auswege aus der Schuldenspirale und Energiearmut. Sie nehmen die Caritas wahr als eine kompetente und engagierte Stimme in der öffentlichen Diskussion über Gaspreisbremsen und Kindergrundsicherung

Wo Menschen zum Ende ihres Lebens einer liebevollen Pflege bedürfen und sich der Sorge anderer anvertrauen wollen, finden sie einen Ort für sich in Pflegeeinrichtungen und Hospizen der Caritas. Sie erfahren die Caritas in der stationären und der ambulanten Altenhilfe – als Freundin des Lebens, anstatt den Suizid als Problemlösungsoption zu bewerben.

Wo der menschengemachte Klimawandel die Existenzgrundlagen gefährdet, die Älteren unter uns immer schwerer mit der großen Hitze des Sommers zurechtkommen müssen, setzt sich die Caritas für einen „Klimaschutz für alle“ ein und trägt dazu bei, Gottes Schöpfung zu bewahren. Sozial und gerecht gestaltet ist dies auch ein Beitrag im Kampf gegen die Armut.

Für die Umsetzung all dieser Vorhaben bitten wir um Ihre Hilfe. Mit Ihrer großzügigen Spende unterstützen Sie die vielfältigen Aufgaben der Caritas in unseren Pfarrgemeinden und Diözesen. Herzlichen Dank für Ihre finanzielle Zuwendung wie für Ihr Gebet – im Namen der Caritas und im Namen derer, denen dieses Engagement Lebensperspektiven eröffnet.

*Für das Erzbistum Köln
+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln*

Am Donnerstag bleiben alle Pfarrbüros auf den Südhöhen wegen des diesjährigen Betriebsausfluges geschlossen.

St. Joseph

Die Eucharistiefeier am Sonntag um 11 Uhr in St. Joseph können im Internet mitgehört werden. Wählen Sie dazu eine der folgenden Adressen, die Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde finden: <http://stjoseph.ydns.eu/> und <http://stjoseph.ydns.eu:8000/live.ts>. Einige Minuten vor Beginn des Gottesdienstes werden die Lied-Nummern angesagt.

aCHORd probt am Freitag um 18 Uhr in der **Kirche**.

Sonntag feiern wir um 11 Uhr eine **Familienmesse**, anschließend richtet der **Kindergarten den Gemeindetreff** aus. Wir dürfen uns auf „**Die Vogelhochzeit**“ freuen.

Am Dienstag feiern wir um 9 Uhr die **Eucharistie** in der Unterkirche.

Um 19:30 Uhr lädt die Reihe „**Das Gespräch**“ ins Gemeindezentrum ein.

Wenn Eltern alt werden ... Ein Dialogabend, der zum Weiterdenken anregt.

Dieser Abend ist einem Thema gewidmet, das man allzu gerne verdrängt. Im Betrachten der gesellschaftlichen Altersbilder und der jeweiligen Bilder und Vorstellungen, die jede und jeder Einzelne für ihr und sein Leben im höheren Alter zeichnet, eröffnet sich möglicherweise ein „Raum für die Begegnung MIT den alt werdenden Eltern“:

Denn: Der richtige Zeitpunkt, um über das Leben bis ins hohe Alter nachzudenken – und vor allem darüber zu reden – ist JETZT! Es geht an diesem Abend darum, in einen gemeinsamen Dialog zu

finden, um möglicherweise Anhaltspunkte für eine gute Balance zwischen Fürsorge und Selbstfürsorge, Nähe und Distanz zu entwickeln. Zwei kurze Impulsvorträge bieten die Grundlage für den gemeinsamen Austausch in Kleingruppen und im Plenum als wesentliches Element des Abends.
Referentin: Ute Aldenhoff

Mittwoch trifft sich das **Leitungsteam** um 20 Uhr im Gemeindezentrum.

Um 20 Uhr kommt der Gemeinderat in der Unterkirche zusammen.

aCHORD probt am Freitag um 18 Uhr im Gemeindezentrum.

Die **Orgelmusik zur Marktzeit** lädt am Samstag um 11:30 Uhr in die Kirche ein. Es spielen Susanne Filler, Blockflöten, und Dieter Leibold, Orgel, „Ich setze den Fuß in die Luft und sie trug“ – Musik und Gedanken im Sommer. Anschließend ist noch Gelegenheit zum Austausch bei einer Tasse Kaffee. Ausgediente Orgelpfeifen werden wieder gegen eine Spende abgegeben für den weiteren Ausbau der Orgel.

Die **Eucharistie zum Sonntag** feiern wir um 17:30 Uhr hier in der Kirche.

St. Christophorus

Am nächsten Freitag kommt der **Familienchor** um 18.30 Uhr zu seiner nächsten Probe zusammen. Um 20 Uhr sind Sie herzlich zum **Taizé-Gebet** in der Kirche und daran anschließend noch zum Beisammensein im Gemeinderaum eingeladen.

Beachten Sie, dass das Pfarrbüro auch in der kommenden Woche noch geschlossen ist. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Anliegen an das Pfarrbüro von St. Joseph in Ronsdorf, Telefon 466 0 778.

Hl. Ewalde

Am Mittwoch feiern wir um 11.30 Uhr wieder die Hl. Messe zur Marktzeit.

St. Hedwig

Lobpreis und Anbetung und Rosenkranzgebet mit Pater Paul findet jeden **Donnerstag um 17 Uhr** in St. Hedwig statt.

Herzliches Willkommen zur wöchentlichen Eucharistiefeier in St. Hedwig **freitags um 9 Uhr** in der Kirche.

Alle sind eingeladen zum Biergarten unterm Glockenturm in **St. Hedwig!** Jeden **Mittwoch im September von 18-20 Uhr** gibt es nette Begegnungen, Bratwurst im Brötchen und kalte Getränke. Bei Regen fällt es leider aus. Wer das Team unterstützen möchte, trägt sich bitte in die Liste im Atrium ein.

Sie können gerne Bücherspenden im Pfarrbüro abgeben. Falls Sie nicht die Möglichkeit haben selber zu kommen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro St. Hedwig (0202 420590).